

PROTOKOLL

der Kirchgemeindeversammlung vom Montag 31. August 2020

19.00 Uhr im Kirchenzentrum Bruder Klaus

2020/001 vom 31/08/2020

05/0004

Vorsitz: Sandra Lussmann-Arnold, Präsidentin

Protokoll: Luzia Marty, Sekretärin

Begrüssung

Die Kirchgemeindepäsidentin Sandra Lussmann-Arnold begrüsst alle Anwesenden zur Kirchgemeindeversammlung. Insbesondere begrüsst sie den Präsidenten der RPK, die Mitglieder des Pfarreirats, die Verteterinnen und Vertreter in der Landeskirche Uri, die beiden Architekten Lukas Baumann und Ramon Arnold sowie Georg Epp von der Presse. Die Versammlung verläuft coronabedingt für einmal etwas anders. Damit Wortmeldungen für alle hörbar sind, werden zwei Mikrofone eingesetzt. Um den vorgegebenen Abstand, der im Schutzkonzept gefordert wird, einhalten zu können, sind diese Mikrofone an Stangen befestigt. Zudem werden, falls dies jemand wünscht, Masken zur Verfügung gestellt. Für die Versammlung entschuldigt haben sich Jörg Annen, Thomas Ziegler, Urs Stadelmann, Fredi Bossart, Karl Russi, Marianne Arnold, Arnold Furrer, Bruno Imhof, Gitti Arnold und Frieda Traxel.

Bevor mit den ordentlichen Geschäften begonnen wird, wird den seit der letzten Kirchgemeindeversammlung verstorbenen Frauen und Männer aus der Kirchgemeinde Altdorf namentlich gedacht. Nach einem kurzen Memento wünscht Sandra Lussmann-Arnold den Angehörigen viel Trost und Kraft in der schwierigen Zeit der Trauer. Pfarrer Daniel Krieg spricht ein Gebet.

Die Einladung zur Kirchgemeindeversammlung wurde fristgerecht im Pfarreiblatt und im Amtsblatt publiziert und sie war auch in den Anschlagkästen beider Pfarreien ausgehängt. Als Stimmzähler werden Josef Furrer und Walter Arnold gewählt. Anwesend sind 41 stimmberechtigte Personen. Das absolute Mehr beträgt 21 Stimmen.

2020/002 vom 31/08/2020

05/0004

Traktanden

1. Verlesen der Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung vom 9. Dezember 2019
2. Verwaltungsrechnung 2019
3. Kreditantrag von 1.89 Millionen Franken für die Renovation und den Umbau des Sigristenhauses
4. Orientierungen
5. Verschiedenes sowie Anregungen und Wünsche an den Kirchenrat

Die Traktandenliste wird kommentarlos zur Kenntnis genommen und ist somit genehmigt.

1. VERLESEN DER BESCHLÜSSE DER KGV VOM 9. Dezember 2019

2020/003 vom 31/08/2020

05/0004

Die Beschlüsse und das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 9. Dezember 2019 wurden, wie in der KGO festgehalten, vom Kirchenrat genehmigt. Die Beschlüsse werden verlesen und der Erstellerin Luzia Marty verdankt. Das Protokoll kann auf Wunsch eingesehen werden.

2. VERWALTUNGSRECHNUNG 2019

2020/004 vom 31/08/2020

05/0011

Eintreten

Die RPK hat die Rechnung geprüft und hat keine Einwendungen zu machen. Ady Zurfluh, Präsident der RPK, bedankt sich beim Kirchenrat und der Verwaltung für die gewissenhafte und kompetente Arbeit während des ganzen Jahres und beantragt im Namen der RPK, auf die vorliegende Rechnung einzutreten. Die Kirchgemeindeversammlung beschliesst das Eintreten einstimmig.

2020/005 vom 31/08/2020

05/0011

Rechnung 2019

Walter Schuler präsentiert die Rechnung 2019.

Die Erfolgsrechnung 2019 schliesst mit einem Aufwand von Fr. 3'078'569.91 gegenüber einem Ertrag von Fr. 3'116'193.50 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 37'623.59 ab. Das Budget rechnete mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 70'200.--. Damit resultiert eine positive Abweichung von Fr. 107'823.59. Es wurden ausserordentliche Abschreibungen von Fr. 268'798.-- verbucht.

Der Ertrag liegt Fr. 260'593.50 oder 9.1% über dem Budget. Der Aufwand (exkl. ausserordentliche Abschreibungen von TFr. 269) liegt Fr. 116'028.09 oder 4.0% unter dem Budget.

Die wichtigsten Abweichungen gegenüber dem Budget 2019 sind:

Behörden und Verwaltung (Rubrik 1, Seite 4 im Heft)

In der Kostenstelle *Verwaltung (110)* sind im Konto *Dienstleistungen Dritter (110.318.2)* Mehrkosten für die Aktualisierung der Homepage angefallen.

Kirche und Seelsorge (Rubrik 2, Seite 5 im Heft)

In der Kostenstelle *Personal (200)* beträgt der Minderaufwand Fr. 36'551.--. Beim *hauptamtlichen Personal (200.301.0)* ist die Differenz zum Budget (Verbesserung) hauptsächlich auf tiefere Einstufungen im Zusammenhang mit den Personalmutationen rund um den Austritt von John Joy zurückzuführen. Auch beim *nebenamtlichen Personal (200.301.1)* wurde das Budget infolge weniger abgerechneten Einsätzen nicht voll beansprucht. Die gesamthaft tieferen Lohnkosten (*200.301.0 – 200.301.3*) wirken sich auch auf dem Konto *Sozialversicherungen (200.303.0)* aus. Zusätzlich ergibt sich durch den Übertrag der Unfall- und Krankentaggeldversicherungspolice auf eine neue Versicherungsgesellschaft ab Januar 2019 eine tiefere Prämienbelastung.

Bei den *Beiträgen (220, Seite 6 im Heft)* beträgt der Minderaufwand gegenüber dem Budget gesamthaft Fr. 11'962.--. Beim Konto *Jugendvereine und -projekte (220.365.1)* wurden die

vorgesehenen Beträge für Projekte und die Position Reserve nicht ausgeschöpft. Der Beitrag von Fr. 4'800.-- an die «Regionale Arbeitsstelle» (RAST) Jungwacht Blauring Uri Schwyz wurde trotz mehrmaliger Nachfrage nicht angefordert. Im Jahr 2020 wurde der Beitrag dann doch noch angefordert und durch die Kirchgemeinde bezahlt. Allenfalls entsteht dann im 2020 eine entsprechende Budgetüberschreitung, weil zwei Jahresbeiträge RAST verbucht werden.

Liegenschaften (Rubrik 3, Seite 7 im Heft)

In der Kostenstelle *Kirchen und Kapellen, Kirchplatz (300)* beträgt der Minderaufwand Fr. 18'232.--. Die Hauptabweichungen sind:

- Heizung (300.312.1) Fr. 5'241.-- tiefere Heizkosten (Strom) als budgetiert.
- Baulicher Unterhalt (300.314.0) Fr. 3'998.-- Automatisierung Türe St. Martin konnte unter dem Budget realisiert werden. Es mussten allerdings im laufenden Jahr noch einige Nachbesserungen vorgenommen werden. Diese Kosten werden in der Rechnung 2020 ihren Niederschlag finden.

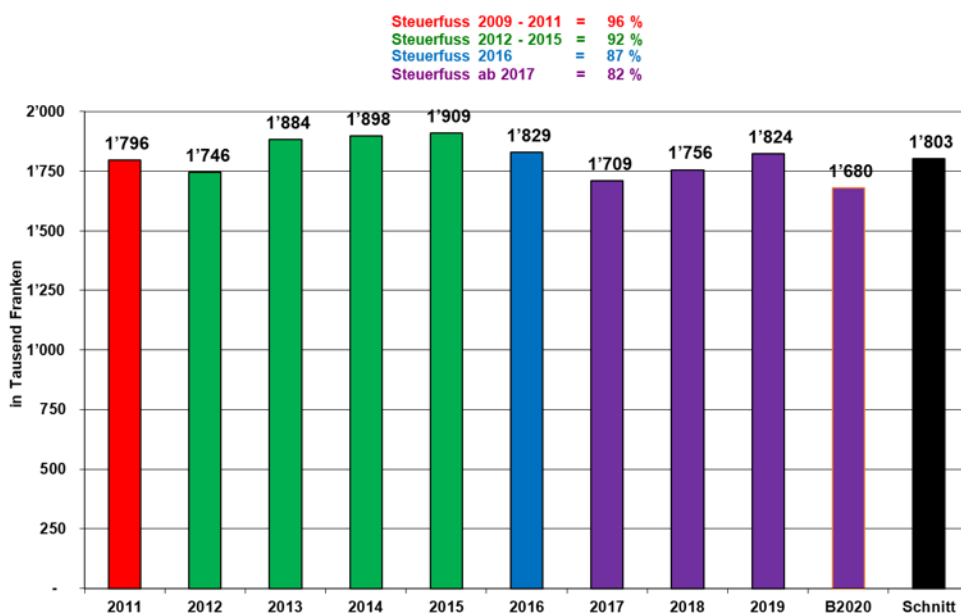
Bei der Kostenstelle *Sigristenhaus (330, Seite 8 im Heft)* liegt der Nettoaufwand Fr. 4'362.-- unter dem Budget. Beim Konto *Baulicher Unterhalt (330.314.0)* sind die im Jahr 2019 angefallenen Kosten für den Studienauftrag im Einladungsverfahren für den Umbau und die Renovation des Sigristenhauses enthalten. Gleichzeitig sind auch bereits die Kosten für das Vorprojekt des Studienauftragsgewinners in diesen Kosten enthalten. Auf das Projekt «Renovation und Umbau Sigristenhaus» wird in Traktandum 3 noch vertieft eingegangen.

Das Konto *Unterhalt, Einrichtungen und Geräte (330.315.0)* wurde tiefer belastet, weil in den Wohnungen nur ein Gerät ersetzt werden musste und wenig sonstige Unterhaltskosten anfielen.

Die Nettokosten für den betrieblichen Unterhalt des *Friedhofs (350, Seite 9 im Heft)* trägt die politische Gemeinde. Der Kostenanteil der Gemeinde (350.462.0) liegt bei Fr. 186'472.-- und somit Fr. 10'528.-- oder 5% unter dem Budget. Beim Konto *Baulicher Unterhalt (350.314.0)* konnten Kanalreinigung, Heckensanierung, Baumpflege und Unterhaltsarbeiten günstiger ausgeführt werden als budgetiert.

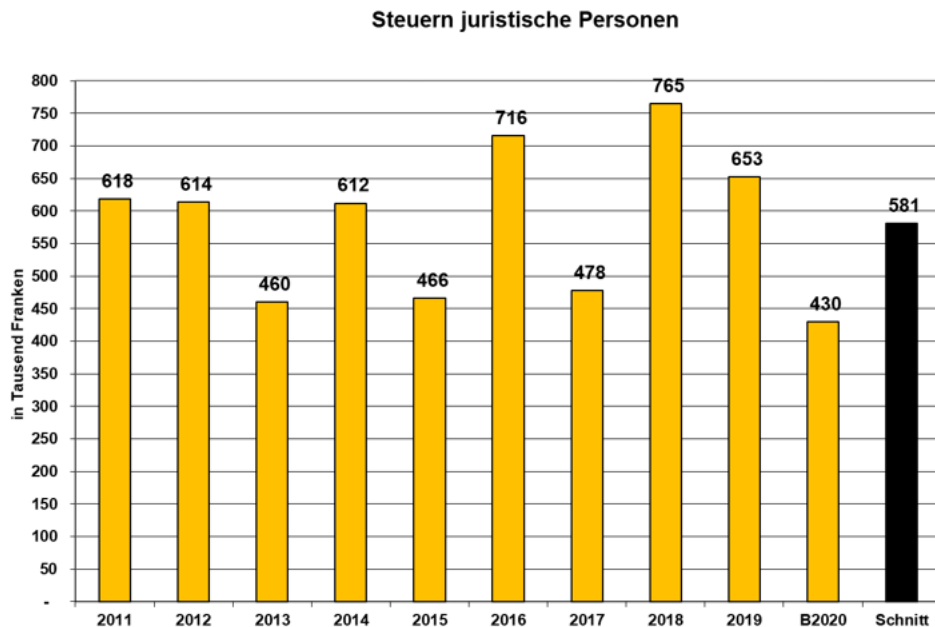
Steuern und Finanzen (Rubrik 4, Seite 10 im Heft)

Steuern natürliche Personen (ohne Kopfsteuern)



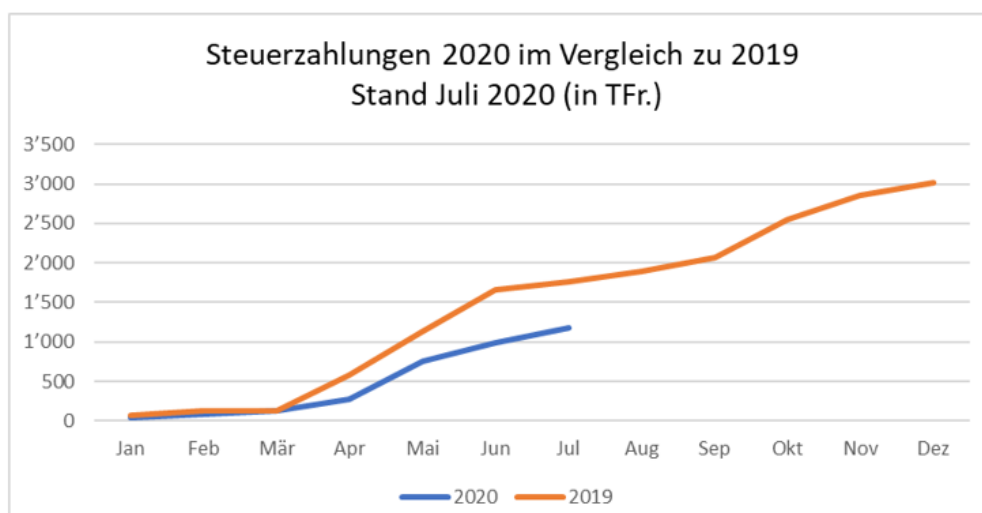
Bei der Kostenstelle *Steuern (400)* ergibt sich ein Mehrertrag von Fr. 267'490.--. Die *Kirchensteuern der natürlichen Personen (400.400.0)* sind gegenüber dem Budget Fr. 144'465.-- höher. Gegenüber der Vorjahresrechnung sind sie um Fr. 71'232.-- höher.

Die Einnahmen für *Steuern juristische Personen (400.401.0)* sind im Rechnungsjahr 2019 mit Fr. 652'804.-- um Fr. 127'804.-- über dem Budget oder Fr. 112'587.-- unter dem Vorjahreswert.



Entwicklung Steuerzahlungen 2020 im Vergleich zum Vorjahr 2019:

- Ende Juli 2019: TFr. 1'768, Ende Juli 2020: TFr. 1'216; Differenz – TFr. 552
- Gründe für Abweichung:
 - Senkung Steuererträge Juristische Personen als Folge der Steuervorlage 2019 mit Wirkung ab 2020: Reduktion Steuersatz Kirche von 1 % auf 0.6%; erwartete Ausfälle KG Altdorf TFr. 100 bis 130
 - Gewährung von Zahlungsaufschub und schlechtere Liquiditätssituation von Steuerpflichtigen infolge Corona-Pandemie
 - Vorauszahlungen Ende 2019 von div. Steuerpflichtigen



Die ordentlichen *Abschreibungen (Kostenstelle 420)* wurden mit ausserordentlichen *Abschreibungen auf dem Pfarreizentrum (420.331.5)* von Fr. 112'099.-- und *Umgebung Kirche Bruder Klaus (420.331.12)* von Fr. 156'699.-- ergänzt.

Bemerkungen zur Bilanz (Seite 12 im Heft)

Zwischen Ende 2018 und Ende 2019 nahm die Bilanzsumme um Fr. 169'103.-- zu und beträgt per 31.12.2019 Fr. 3'233'355.50.

1 Aktiven

10 Finanzvermögen

100: Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel haben insgesamt um Fr. 244'968.65 zugenommen.

101: Guthaben

1012.01 Die Steuerausstände von steuerpflichtigen Personen haben sich in Netto-Steuer Guthaben von Steuerpflichtigen von Fr. 98'173.50 gewandelt und erscheinen nun unter den laufenden Verpflichtungen auf der Passivseite der Bilanz. Die Position setzt sich aus Steuerguthaben von Fr. 109'068.25 von natürlichen Personen und Netto-Steuer ausständen von Fr. 10'894.75 von juristischen Personen zusammen.

11 Verwaltungsvermögen

114: Sachgüter

1141.02 Kirchplatz St. Martin: Ordentliche Abschreibung Fr. 28'600.--

1141.03 Umgebung Kirche Bruder Klaus: Ordentliche Abschreibung Fr. 14'300.--, ausserordentliche Abschreibung Fr. 156'699.--

1143.01 Pfarrkirche St. Martin: Ordentliche Abschreibung Fr. 25'000.--

1143.04 Unterheiligkreuz-Kapelle: Aktivierung Nettokosten Aussen- und Innenrenovation Fr. 401'124.25 (Bruttokredit Fr. 550'000.--); ordentliche Abschreibung Fr. 20'475.25. Die detaillierte Kreditabrechnung folgt unter Traktandum 4, Orientierungen.

1143.13 Pfarreizentrum: Aktivierung Nettokosten Neugestaltung Innenhof Pfarreizentrum Fr 118'018.75 (Kredit Fr. 13'000.--); ordentliche Abschreibung Fr. 5'919.75; ausserordentliche Abschreibung Fr. 11'099.--. Die Kreditabrechnung mit einer positiven Abweichung von TFr. 12 wurde bereits an der letzten KGV unter Orientierungen gezeigt.

2 Passiven

20 Fremdkapital

200: Laufende Verpflichtungen

1012.01 Steuerguthaben (vgl. Erläuterung unter Rubrik 101 Guthaben)

23 Eigenkapital

239: Kapital

2390.01 Das Eigenkapital erhöhte sich um den Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung.

Schlussbemerkungen

Das Resultat der vorliegenden Rechnung 2019 ist geprägt durch die zusätzlichen Steuereinnahmen. Diese Mehreinnahmen sowie diverse Einsparungen auf der Ausgabenseite führen zu einem Ertragsüberschuss vor ausserordentlichen Abschreibungen von Fr. 306'421.59. Dieser Ertragsüberschuss wurde mittels ausserordentlicher Abschreibungen von Fr. 268'798.-- auf das ausgewiesene Ergebnis von Fr. 37'623.59 reduziert. Der Kirchenrat wertet die Rechnung 2019 als sehr erfreulich.

Beschluss

Der Verwalter, der Kirchenrat und die Rechnungsprüfungskommission beantragen, der Verwaltungsrechnung 2019 ohne Änderung zuzustimmen. Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt die Rechnung 2019 einstimmig.

Die Präsidentin Sandra Lussmann-Arnold dankt dem Verwalter Walter Schuler für die Präsentation der Rechnung und seine grosse und umsichtige Arbeit im vergangenen Jahr. Ein herzliches Dankeschön geht auch an Marianne Arnold-Horat, Sachbearbeiterin der Kirchgemeinde Altdorf.

3. KREDITANTRAG VON 1.89 MILLIONEN FRANKEN FÜR DIE RENOVATION UND DEN UMBAU DES SIGRISTENHAUSES

2020/006 vom 31/08/2020

06/1003

Eintreten

Die Präsidentin der Kirchgemeinde Altdorf, Sandra Lussmann-Arnold, erläutert die Ausgangslage.

Das Sigristenhaus wurde 1724/25 erbaut und hat im Wesentlichen seine Gestalt bis heute bewahrt. Die katholische Kirchgemeinde Altdorf hat das Sigristenhaus am 1. Januar 1937 erworben. Einen grösseren baulichen Eingriff hat das Haus mit den Umbauarbeiten Mitte der 60er Jahre erfahren. Anfangs der 90er Jahre sind geringe, räumliche Veränderungen im Küchen- und Sanitärbereich vorgenommen worden, und das Giebelgeschoss wurde zu einer Wohneinheit ausgebaut.

Der Kirchenrat beabsichtigt, das Sigristenhaus zu renovieren und das Gebäude technisch und nutzungsmässig dem heutigen Standard und den Vorschriften anzupassen, soweit das denkmalpflegerisch möglich ist. An der Kirchgemeindeversammlung vom Dezember 2018 sind im Rahmen des Budgets 2019 die Mittel für einen Studienauftrag gesprochen worden. Unter der Führung von Germann & Achermann Architekten AG, Altdorf, sind dann vier Architekturbüros zum Wettbewerb eingeladen worden. Zielsetzung des Wettbewerbs war, ein architektonisch hochwertiges Projekt zu erarbeiten, welches auch in funktioneller und ökonomischer Hinsicht überzeugt. Im September 2019 konnte das Verfahren erfolgreich abgeschlossen werden. Auf Empfehlung des Beurteilungsgremiums hat der Kirchenrat im Dezember 2019 entschieden, das Projekt von der Baumann Lukas Architektur AG weiter bearbeiten zu lassen. Sandra Lussmann-Arnold empfiehlt der Versammlung, auf dieses Sachgeschäft einzutreten.

Die Kirchgemeindeversammlung beschliesst das Eintreten einstimmig.

2020/007 vom 31/08/2020

06/1003

Projekt

Sandra Lussmann-Arnold erteilt Peter Cathry das Wort.

Die Kirchgemeinde Altdorf hat in den letzten zwölf Jahren hauptsächlich in die Kirchen und Kapellen investiert. In den nächsten Jahren müssen nun auch bei den Wohnhäusern Investitionen getätigt werden. Auch am Sigristenhaus sind die letzten Jahrzehnte nicht spurlos vorbeigegangen. Der letzte grosse Eingriff in die Bausubstanz hat vor knapp dreissig Jahren stattgefunden. Nachher hat man am und im Gebäude nur noch die erforderlichen Instandhaltungsarbeiten ausgeführt. Das Sigristenhaus soll nun umsichtig renoviert und umgebaut werden. Auf die bestehende Bausubstanz wird dabei umfassend Rücksicht genommen.

Das äussere Erscheinungsbild des Hauses - dazu gehören auch die ruhigen Dachflächen – bleibt fast vollständig erhalten. Durch geringfügige Korrekturen und Vergrösserung von bestehenden Fenstern (Loggien) auf der Nordwestfassade, entsteht ein neues, stilgerechtes Aussenbild. Nicht nur das Äussere wird erhalten, sondern auch die noch vorhandenen alten Parkettböden und Innenverkleidungen werden zum Teil aufgefrischt und weiter genutzt.

Peter Cathry erteilt Architekt Lukas Baumann das Wort.
Lukas Baumann erläutert das Projekt (siehe Botschaft zur KGV).

Kosten

Peter Cathry erläutert die Kosten.

Die Gesamtkosten sind auf der Grundlage des Vorprojektes ermittelt worden. Sie betragen 1.89 Millionen Franken inkl. 7,7% MwSt. Die Genauigkeit der Kostenermittlung beträgt +/- 15%.

- Vorbereitungsarbeiten	Fr. 137'000.--
- Gebäude	Fr. 1'464'000.--
- Umgebung	Fr. 34'000.--
- Baunebenkosten	Fr. 120'000.--
- MwSt. 7.7 %	<u>Fr. 135'000.--</u>
- Total	Fr. 1'890'000.--
	=====

Finanzierung

Der Betrag von 1,89 Millionen Franken wird im Verwaltungsvermögen der Kirchgemeinde Altdorf aktiviert und über 20 Jahre abgeschrieben. Gemäss der aktuellen Finanzplanung wird ein massgeblicher Teil der Investition durch vorhandene flüssige Mittel finanziert. Vorübergehend ist jedoch eine Darlehensaufnahme notwendig.

Zeitplan

- Bauprojekt	September bis Dezember 2020
- Baubewilligungsverfahren	Januar bis April 2021
- Ausschreibungsverfahren und Ausführungsplanung	Februar bis Juli 2021
- Baubeginn	August 2021
- Fertigstellung	Juni 2022

Damit der Finanz- und Zeitplan eingehalten werden kann, muss die Mieterschaft während der Bauarbeiten ausziehen. Eine entsprechende Vorinformation hat stattgefunden.

Fragen aus der Versammlung

Pirmin Walker

Wurden auch andere Heizsysteme wie z.B. Pellet, Wärmepumpe, Kollektoren geprüft?

Im Verlauf des Bauprojektes wird überprüft, ob die Heizung mit dem System des Pfarrhauses und der Pfrundhäuser zusammengeschlossen werden kann. Sonnenkollektoren kommen aus denkmalpflegerischer Hinsicht nicht in Frage.

Paul Ziegler

Die Wohnungen verfügen über keine Terrasse und keine Parkplätze und der Mietzins wird wohl dem Standard von Wohnungen im Zentrum von Altdorf entsprechen. Zudem gibt es in Altdorf im Moment viele leerstehende Wohnungen. Paul Ziegler meldet Bedenken an und befürchtet, dass diese Wohnungen nicht vermietet werden können. Er schlägt vor, das Sigristenhaus etappenweise zu sanieren. Somit könnte der Mietzins günstiger angesetzt werden.

Der Kirchenrat ist sich dieser Thematik bewusst. Er ist jedoch der Meinung, dass zum jetzigen Zeitpunkt investiert werden muss. Eine etappenweise Sanierung wäre nicht sinnvoll und würde das Ganze verteuern.

Schlusswort von Peter Cathry und Antrag des Kirchenrates

Mit dem vorliegenden Projekt erfüllt die Kirchgemeinde Altdorf ihre Verpflichtung zum Werterhalt der eigenen Liegenschaften. Durch die Realisierung von gezielten Massnahmen wird die Wohnqualität im Sigristenhaus für die nächsten Jahrzehnte in einem vertretbaren Umfang gesteigert. Entsprechend erachtet der Kirchenrat die Renovation und den Umbau des Sigristenhauses als folgerichtig und notwendig. Er ist überzeugt, dass dieses Vorhaben nachhaltig und wirtschaftlich ist. Der Kirchenrat und die RPK empfehlen deshalb, dem Kreditantrag in der Höhe von 1.89 Millionen Franken zuzustimmen.

Beschluss

Die Präsidentin Sandra Lussmann-Arnold lässt die Versammlung über den Kreditantrag abstimmen. Die Versammlung genehmigt den Kreditantrag von 1.89 Millionen Franken mit grossem Mehr und einer Gegenstimme.

VOTUM BERTHE FÄH-SCHÖN

2020/008 vom 31/08/2020

11/0009

Friedhofkonzept

Berthe Fäh-Schön hat an der Kirchgemeindeversammlung vom Dezember 2019 unter dem Traktandum Orientierungen den Antrag gestellt, abzuklären, ob es möglich wäre, im Feld F ein neues Gemeinschaftsgrab sowie einen weiteren Urnenhain einzurichten. Sie vermisst diesen Antrag im Beschlussprotokoll und erkundigt sich, was der Kirchenrat in dieser Angelegenheit unternommen hat. Die Präsidentin Sandra Lussmann-Arnold verweist sie auf das Traktandum 4, Orientierungen.

4. ORIENTIERUNGEN

BAU - Bauchef Peter Cathry orientiert:

2020/009 vom 31/08/2020

11/0009

Erschliessung oberer Friedhofteil

Der Umbau der Erschliessung des oberen Friedhofteils ist zwischen Mitte Juni und Mitte August 2020 erfolgt. Anstelle des bisherigen Kiesbelages ist eine Natursteinpflasterung eingebaut worden. In einzelnen Abschnitten war es möglich, das Längsgefälle marginal zu

reduzieren. Zwischen dem südlichen Tunnelportal und dem Kirchplatz wurde die vorhandene, unebene Pflasterung abgeschliffen und anschliessend leicht aufgeraut. Das gesamte Projekt wurde in enger Zusammenarbeit mit der Procap Uri, der Denkmalpflege und der Einwohnergemeinde Altdorf realisiert. Der bewilligte Kredit wurde unterschritten. Die Kosten werden je hälftig von der Einwohnergemeinde Altdorf und der Kirchgemeinde Altdorf getragen.

2020/010 vom 31/08/2020

06/0000

Umbau Empore St. Martin

Seit Mitte Juni laufen die Bauarbeiten. Vor dem effektiven Baubeginn wurde die Baustelle komplett eingehaust. Das war notwendig, um das Kircheninnere und vor allem die Orgel so gut wie möglich vor Staubemissionen zu schützen. Die verschiedenen nachträglich eingebauten Podeste wurden bis auf das ursprüngliche Bodenniveau zurückgebaut. Anschliessend wurde der neue Bodenaufbau erstellt. Parallel dazu wurde die Heizung der Empore erneuert. In den nächsten Tagen werden noch die Absturzsicherungen montiert. Anschliessend wird die Empore wieder für die vollständige Nutzung freigegeben. Der bewilligte Kredit kann eingehalten werden.

FRIEDHOF / ÖFFENTLICHKEIT – Edith Zurfluh-Indergand orientiert:

2020/011 vom 31/08/2020

11/0009

Nutzungskonzept Friedhof

Der Kirchenrat wird immer öfters mit dem Wunsch nach einem neuen Gemeinschaftsgrab und einem Urnenhain auf dem Niveau der Kirche konfrontiert. So auch an der Kirchgemeindeversammlung vom Dezember 2019 mit dem Antrag von Berthe Fäh-Schön abzuklären, ob dieser Wunsch im Feld F realisiert werden könnte.

Grundsätzlich ist die Einwohnergemeinde Altdorf für das Friedhofswesen zuständig. Die Friedhofskommission, in der Vertreter der Kirchgemeinde Altdorf und der Einwohnergemeinde Altdorf angehörig sind, hat erste Abklärungen für ein neues Nutzungskonzept für den gesamten Friedhof getroffen, das für die nächsten 20 bis 25 Jahre gültig sein sollte. Das wird die Themen Platznutzung, Belegung, Gräberarten wie Urnenhaine und Gemeinschaftsgrab aber auch Sicherheit, Beleuchtung, Behindertengerechtigkeit, Denkmalschutz usw. beinhalten. Dazu wird auch eine Friedhofplanungsfirma beigezogen. Ein erster Schritt ist getan – aber um den vielfältigen Ansprüchen, die man an den Friedhof stellt, gerecht zu werden, benötigt es etwas Zeit. Die Wünsche und Anregungen der Kirchenbürgerinnen und -bürger werden in das Nutzungskonzept einfließen.

PERSONAL – Thomas Imholz orientiert:

2020/012 vom 31/08/2010

04/0005

Wendelin Fleischli

Wendelin Fleischli hat sich entschieden, neue berufliche Wege zu gehen und hat den Seelsorgeraum per 31. Juli 2020 verlassen. Wendelin Fleischli wurde am 21. Juni 2020 gebührend verabschiedet. Auf diesem Weg sei ihm nochmals alles Gute für die berufliche und private Zukunft gewünscht.

2020/013 vom 31/08/2020

04/0004

Armando Auf der Maur

Nach dem Tod von Karl Muoser, Pfarradministrator vom Seelsorgeraum Urner Oberland, übernimmt Pfarrer Daniel Krieg die Pfarradministration im dortigen Seelsorgeraum, voraussichtlich bis Sommer 2021. Das dürfte ihn stellenmässig rund 10% beanspruchen. Die Corona-Pandemie hatte ausserdem zur Folge, dass die Priesterweihe des Diakons Niklas Gerlach verschoben wurde. Um diesen Mehraufwand abzufedern, wurde ab August 2020 Armando Auf der Maur als Vikar in einem bis Ende Juli 2021 befristeten 20%-Pensum angestellt. Im Moment unterrichtet Armando Auf der Maur auch als Oberstufen- und Religionslehrer in Spiringen. Er ist gebürtiger Schwyzer. Er hat ein Theologie- und Philosophiestudium absolviert und zudem ein weiteres Studium als Oberstufenlehrperson abgeschlossen. Herzlich willkommen im Seelsorgeraum Altdorf.

2020/14 vom 31/08/2020

03/0009

Eva Herger-Laumeier

Neu im Team ist auch Eva Herger-Laumeier. Sie absolviert die Ausbildung zur Katechetin und übernimmt im Rahmen dieser Ausbildung eine Lektion Religionsunterricht in einer 1. Klasse im Schuljahr 2020/2021. Geboren und aufgewachsen ist Eva Herger-Laumeier in Norddeutschland, lebt aber inzwischen schon fast seit 20 Jahren in Altdorf. Sie hat drei Kinder im Alter zwischen 12 bis 18 Jahren. In den letzten Jahren hat sie mit viel Freude in Altdorf die Erstkommunion-Vorbereitungsgottesdienste geleitet. Auch sie ist herzlich willkommen im Seelsorgeraum Altdorf.

2020/015 vom 31/08/2020

04/0000

Sonderprivatauszüge aus dem Strafregister (Missbrauchsprävention)

Das Thema «Prävention physischer, psychischer und sexueller Übergriffe» hat die Kirche definitiv erreicht. Die Landeskirche Uri hat dazu im Mai 2018 eine Empfehlung verabschiedet. In diesem Zusammenhang hat der Kirchenrat beschlossen, von allen Mitarbeitenden, die in Kontakt mit Mitmenschen kommen, insbesondere mit Kindern und Jugendlichen, einen Sonderprivatauszug aus dem Strafregister einholen und vorlegen zu lassen. Grundsätzlich wird bei jeder Neuanstellung ein solcher Auszug verlangt. Danach im 1. und im 3. Arbeitsjahr. Anschliessend alle vier Jahre. Betroffen sind alle Seelsorgerinnen und Seelsorger, Religionspädagoginnen und -pädagogen, Katechetinnen sowie Sakristane und Aushilfssakristaninnen und -sakristane. Es geht darum, abzuklären, ob bei Personen, die neu angestellt werden bzw. beschäftigt sind, Strafverfahren, insbesondere wegen Sexualdelikten, hängig sind oder ob Vorstrafen vorliegen. Dadurch soll verhindert werden, dass es im Seelsorgeraum Altdorf zu solchen Übergriffen kommt.

2020/016 vom 31/08/2020

05/0013

Arbeitsgruppe Besoldungen

Seit März 2020 ist eine Arbeitsgruppe «Verordnung zu den Anstellungs- und Besoldungsrichtlinien» tätig, in welcher Thomas Imholz im Namen des Kirchenrates Altdorf Einsitz hat. Zurzeit gibt es innerhalb der Landeskirche Uri und den einzelnen Kirchgemeinden verschiedene Rechtsgrundlagen, welche die Anstellungen und Besoldungen regeln. Verschiedentlich gab es Vorstösse und Anfragen, gewisse Bereiche gesamtheitlich zu regeln. Deshalb hat der Kleine Landeskirchenrat entschieden, alle bestehenden Richtlinien zu überprüfen und in einer einzigen Verordnung zu regeln. Ziel ist es, eine neue Verordnung zu schaffen, welche als Grundlage für die neu zu schaffenden Arbeitsverträge der Kirchgemeinden gelten soll (analog der

Personalverordnung bei der Kantonalen Verwaltung). In dieser Verordnung sollen die wichtigsten Punkte geregelt sein. Die Arbeitsverträge verweisen im Wesentlichen auf diese Verordnung und werden somit sehr schlank. Die Arbeitsgruppe hat sich bislang zweimal getroffen und möchte die Verordnung im kommenden Jahr verabschieden. Selbstverständlich kann die Landeskirche die Kirchgemeinden nicht verpflichten, diese Verordnung zu übernehmen, da sie diesen keine Vorschriften machen kann. Ziel ist es jedoch, aufgrund der breiten Abstützung in der Arbeitsgruppe und unter Beizug aller interessierten Kreise (Landeskirche, Kirchgemeinden, Kirchenmusikverband, Fachstelle Katechese und Dekanat) einen breiten Konsens zu erhalten, so dass die Verordnung flächendeckend angewendet wird.

FINANZEN – Edith Zurfluh-Indergand orientiert:

2020/017 vom 31/08/2020

06/0015

Abrechnung Aussen- und Innenrenovation Kapelle Unterheiligkreuz

Die Bruttokosten sind auf Fr. 555'000.-- zu stehen gekommen, was einer Abweichung vom Kredit um plus Fr. 5'000.-- entspricht. Es sind folgende Mehrleistungen enthalten:

- Der Beichtstuhl wurde durch eine neues WC ersetzt. Fr. 5'000.--
- Die Orgel wurde saniert. Fr. 16'000.--

Bund und Kanton beteiligten sich mit je ca. Fr. 70'500.--, was auch so im Kredit eingerechnet war. Zusätzlich hat die Gemeinde Altdorf einen Beitrag von Fr. 6'000.-- und die Korporation Uri einen Beitrag von Fr. 5'000.-- geleistet. So sind Nettokosten von Fr. 403'000.-- entstanden. Dies entspricht einer Abweichung von minus Fr. 7'000.--. Die Nettokosten wurden aktiviert und werden über 20 Jahre abgeschrieben.

SEELSORGE - Daniel Krieg orientiert:

2020/018 vom 31/08/2020

Corona und seine Folgen

Nachdem es bereits anfangs März zu Einschränkungen im Zusammenhang mit dem Coronavirus kam, kam das pastorale Leben im Seelsorgeraum Altdorf am 16. März zum Erliegen. Dem Seelsorgeteam war daran gelegen, auf irgendeine Art und Weise mit den Angehörigen des Seelsorgeraums in Kontakt zu bleiben. Das tat man vermehrt per Telefon und Mails. Man startete in Zusammenarbeit mit dem UW eine Artikelserie zu den Sonntagsevangelien und da in der Pfarrkirche St. Martin bereits eine installierte Kamera war, wurde alles daran gesetzt, den Sonntagsgottesdienst in St. Martin so rasch wie möglich zu übertragen, auch ins Altersheim Rosenberg. Während dieser Übertragungen gab es viele Zugriffe auf die Homepage, bei der Übertragung des Ostergottesdienstes mehr als 600. Im Religionsunterricht suchten die Lehrpersonen den Kontakt mit den Schülerinnen und Schülern ebenfalls zu halten. Beisetzungen auf dem Friedhof waren die ganze Zeit über möglich.

Seit Pfingsten dürfen wiederum Gottesdienste gefeiert werden, wobei das Schutzkonzept der Schweizerischen Bischofskonferenz beachtet wird. Auch erste Anlässe oder auch die Sommerlager der Jugendverbände konnten stattfinden. Verschobene Taufen, Hochzeiten oder Gedächtnisgottesdienste sind mittlerweile weitestgehend nachgeholt. Die verschobene Priesterweihe von Niklas Gerlach wird am 31. Oktober in der Pfarrkirche St. Martin sein. Vor den Sommerferien wurden auch zwei Gottesdienste für Gehörlose gebärdet. Es zeichnet sich

ab, dass es in Altdorf auch künftig einmal pro Monat einen gebärdeten Gottesdienst geben wird. Da ist in dieser Corona-Zeit durchaus auch etwas gewachsen.

Man geht davon aus, dass die Schutzmassnahmen noch weiter Thema sein werden, auch in den kommenden Monaten. Im Moment laufen Abklärungen, wie die grossen Feiern wie die Priesterweihe, Allerheiligen, die Kilbi Bruder Klaus und St. Martin und auch Weihnachten gebührend gefeiert werden können. Sicherlich wird weiterhin der Sonntagsmorgengottesdienst per Livestream übertragen.

VERSCHIEDENES – Sandra Lussmann-Arnold orientiert.

2020/019 vom 31/08/2020

05/0005

Dank

Sandra Lussmann-Arnold bedankt sich bei allen Kirchenratsmitgliedern für die Ausführungen und für die grosse Arbeit während des ganzen Jahres. Corona hat gezeigt, dass sich die Präsidentin, auch wenn Vieles anders ist als gewohnt, auf ihre Kirchenratskollegin und – kollegen verlassen kann.

5. VERSCHIEDENES SOWIE ANREGUNGEN UND WÜNSCHE ZUHANDEN KR

2020/020 vom 31/08/2020

05/0005

Schlusswort der Präsidentin

Da es keine Wortmeldungen aus der Versammlung gibt, schliesst die Präsidentin Sandra Lussmann-Arnold die Versammlung um 20.30 Uhr. Sie bedankt sich im Namen des Kirchenrats bei allen Teilnehmenden für ihr Kommen und ihr Interesse und bei allen Helferinnen und Helfern für ihr Unterstützung bei der Durchführung dieser Kirchgemeindeversammlung. Coronabedingt kann sie leider nicht zum Apéro einladen, hofft aber, die Anwesenden an der Versammlung im Dezember 2020 wieder begrüessen zu können. Diese Versammlung findet voraussichtlich wieder in der Kirche Bruder Klaus statt.

27. Oktober 2020

Luzia Marty, Sekretariat